

Presseinformation

Wiesbaden, den 27. Januar 2022

Digitales Lernen – Chance für Frauen im ländlichen Raum:

Projekt im Landkreis Darmstadt-Dieburg erhält EU-Förderung für innovatives Arbeitsmarktprojekt zur Überwindung des „Digital Gender Gap“

Mit einem Sofortprogramm zur Krisenbewältigung bekämpft das Land Hessen soziale Folgen der Corona-Pandemie. Im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) werden hierfür insgesamt 41 Millionen Euro investiert. „Wir unterstützen mit dem EU-geförderten Programm vor allem diejenigen, die den rasanten Wandel ohne individuelle Unterstützung kaum bewältigen können und stärken gleichzeitig die hessische Arbeitsmarktförderung“, erklärt Sozial- und Integrationsminister Kai Klose. Das umfangreiche Programm werde neue Perspektiven eröffnen und zu einer stabilen, nachhaltigeren und digitaleren Erholung des Arbeitsmarkts beitragen.

Zu den geförderten Maßnahmen zählt das Projekt „Perspektiven 4.0 – Initiative ländlicher Raum“, mit dem sich ZIBB – Frauen für Frauen e. V. im Landkreis Darmstadt-Dieburg an Wiedereinsteigerinnen aus der sogenannten „stillen Reserve“, an arbeitssuchende Frauen, Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte, Frauen in pandemiebedingt beruflichen Veränderungsprozessen sowie Engagierte aus Vereinen und Interessenvertretungen in ländlichen Räumen richtet. Das Projekt begreift den durch die Corona-Krise ausgelösten Digitalisierungsschub als Chance, insbesondere bei benachteiligten Frauen die Nutzung digitaler Techniken zu forcieren und so gesellschaftliche Teilhabe und auch Teilhabe am Erwerbsleben zu ermöglichen.

„Digitales Lernen ist, sobald Hardware verfügbar und Hemmschwellen abgebaut sind, alters- und vor allem auch zeit- und ortsunabhängig. Deshalb eignen sich digitale Lernformate vor allem für Frauen, die familiär oft stark eingebunden sind, im ländlichen Raum nur ein eingeschränktes Weiterbildungsangebot vorfinden und doch den beruflichen Wiedereinstieg vorbereiten. Sie sind unsere Zielgruppe. Wir schaffen eine Infrastruktur für die Vermittlung digitaler Kompetenzen und setzen uns ein für das

Empowerment von Frauen in strukturschwachen Regionen“, erklärt Andrea Balmerth, Geschäftsführerin ZIBB-Frauen für Frauen e.V.. Das Projekt bringt Netzwerkarbeit, Etablierung von Strukturen sowie Bedarfsanalyse und Produktentwicklung zusammen. Daran schließt eine Umsetzungs- und Erprobungsphase mit Teilnehmerinnen und Multiplikator*innen an. Die abschließende Evaluations- und Verstetigungsphase soll die Projekterkenntnisse und -erfolge für die Zukunft und auch für andere Regionen nutzbar machen.

Bei REACT-EU geht es dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) auch darum, innovative Konzepte zu erproben bzw. Strukturen und Netzwerke in der hessischen Arbeitswelt zu entwickeln, die über die Projektlaufzeit hinaus wirken. Das Projekt von ZIBB – Frauen für Frauen e. V. vernetzt zentrale Multiplikator*innen rund um das Thema beruflicher Wiedereinstieg im ländlichen Raum.

Hintergrund

Dem HMSI stehen zur Bewältigung der sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie in Hessen 41 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für inhaltliche Interventionsmaßnahmen zur Verfügung. Im Laufe des Jahres 2022 werden die aus dem Programm REACT-EU („Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“, „Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas“) stammenden Mittel nach aktuellem Planungsstand noch einmal auf dann insgesamt rund 54 Millionen Euro erhöht. Das Arbeitsmarktprojekt von ZIBB-Frauen für Frauen e.V. wird mit rund 200.000 Euro gefördert. Die Projektlaufzeit endet Ende 2022.

Insgesamt 24 Projekte in Hessen werden aus REACT-EU-Mitteln gefördert. In 22 von 26 hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten werden diese Maßnahmen ausgerollt. Sechs der geförderten Projekte sind hessenweit angelegt. „Indem wir mit REACT-EU 24 hessische Projekte unterstützen, setzen wir Impulse, die zu weiteren Förderungen überleiten“, ergänzt Minister Klose. Diese sind im Rahmen der neuen Förderperiode des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) ab Mitte 2022 möglich.

Thematisch bilden die Förderschwerpunkte heute und in Zukunft die zentralen gesellschaftlichen Transformationsprozesse um Digitalisierung, Migration und Nachhaltigkeit ab. So reichen die Projekte von der Sicherung und qualitativen Aufwertung

des digitalen Lernens bei Bildungs- und Qualifizierungsträgern über die Förderung digitaler Kompetenzen von Benachteiligten bis hin zur Stärkung der Resilienz von Erwerbslosen und Beschäftigten. Zudem werden innovative Konzepte der beruflichen Sprachförderung und ein gelingender Übergang von der Schule in den Beruf gefördert.

Ausführliche Informationen zum Programm REACT-EU und zu den 24 hessischen Förderprojekten sind abrufbar unter: <https://arbeitswelt.hessen.de/foerderinitiative-react-eu/>

**

Sie finden unser Ministerium auf folgenden Kanälen:

